

### Abstimmungsvorlagen vom 9. Juni

Am 9. Juni kommt die dringliche Revision des Asylgesetzes vor das Volk. Sie war Ende September vom Parlament per sofort in Kraft gesetzt worden und zeigt bereits eine dämpfende Wirkung. Die Revision trägt zu mehr bundeseigenen Asylzentren bei. Das ist eine Voraussetzung, um die Verfahrensdauern langfristig zu senken. Nicht nur die Schweiz profitiert von kürzeren Verfahren. Da Asylsuchende schneller Gewissheit erhalten, profitieren auch sie. Der Revision ist im Sinne der Schaffung von klaren und fairen Regeln zuzustimmen.

Ebenfalls haben wir Gelegenheit über die Volksinitiative "Volkswahl des Bundesrates" zu befinden. Das austarierte Zusammenspiel der einzelnen Staatsebenen und -Gewalten ist für die Stabilität des politischen Systems und für die Schweiz als (Wirtschafts-)Standort eminent wichtig. Mit der Annahme würde der Zentralstaat (Bundesrat und Verwaltung) klar gestärkt und die Kantone geschwächt. Die Show, das Spektakel und die Eigenprofilierung (Personen- und Parteipolitik) würden zulasten der Sachlichkeit und Fundiertheit an Bedeutung gewinnen. Ein Nein hat nichts mit Angst vor dem Volk zu tun, sondern steht im Interesse eines ausgewogenen und föderalen Staatssystems mit starken Institutionen. Die Vorlage bringt keinen echten Mehrwert an Demokratie und ist deshalb abzulehnen.

Als kantonale Vorlage steht schliesslich die Initiative der Jungfreisinnigen zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten im Raum. Das Luzerner Volk hat kürzlich zwei Mal liberalere Ladenöffnungszeiten deutlich abgelehnt. Diese Volksentscheide gilt es ohne Wenn und Aber zu respektieren. Die Vorlage ist deshalb primär aus demokratischer Sicht und aus Respekt vor dem Volksentscheid zu verwerfen.

Raphael Kottmann, Kantonsrat CVP